

Inklusive Bonusartikel

Believer's Voice of
VICTORY



KCM DEUTSCHE



„Meine Aufgabe

was meine Partner betrifft, ist es, für sie zu beten ... sie zu unterstützen ... Ich habe mein Leben der Suche nach Gott gewidmet und dem Empfangen von Offenbarungen Gottes, die ich meinen Partnern predigen und lehren kann.“



Als der Herr zum ersten Mal zu uns sprach, damit wir das Magazin *Believer's Voice of Victory* gründen, sagte er: *Das ist dein Same. Gib ihn jedem, der je auf deinen Dienst reagiert, und lass niemals zu, dass jemand für ein Abonnement bezahlt.*

Seit 53 Jahren ist es uns eine Freude, euch gute Botschaften zu bringen – durch die Lehren von Predigern, die aus ihrem lebendigen Kontakt mit Gott sprechen, und durch die Zeugnisse von Christen, die Gott beim Wort genommen hatten und seinen Sieg im Alltag erfahren haben.

– Kenneth e
Gloria Copeland

Melden Sie sich für Ihr kostenloses Magazin an
kcm-de.org/magazin

Englische Ausgabe
kcm.org.uk/magazine

Portugiesische Ausgabe
kcm-pt.org/revista

Französische Ausgabe
kcm-fr.org/magazine

Believer's Voice of Victory wird monatlich von Eagle Mountain International Church Inc./ Kenneth Copeland Ministries, einer gemeinnützigen Gesellschaft, Fort Worth, Texas, veröffentlicht. © 2026 Eagle Mountain International Church Inc. aka Kenneth Copeland Ministries. Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ohne schriftliche Genehmigung ist verboten. Believer's Voice of Victory und das JESUS IS LORD Globe-Logo sind eingetragene Warenzeichen von Eagle Mountain International Church Inc./ Kenneth Copeland Ministries. Die Druck- und Vertriebskosten werden durch Spenden von KCM-Partnern und -Freunden finanziert. Gedruckt in Deutschland. Da alle Ausgaben der Believer's Voice of Victory im Voraus geplant werden, können wir keine unaufgeforderten Manuskripte annehmen.

*Eine Million
starke Partner!*

Werde einer von einer Million.

kcm-de.org/partnerschaft

Kennst du Jesus?

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennst und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5–6; 14–16; Römer 8,9–11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du Ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

„In dem Moment, in dem du dich Ihm zuwendest, wird Er für dich da sein. Aber warte nicht, bis schwere Zeiten kommen, um dich Ihm zuzuwenden. Entwickle einen Lebensstil des lebendigen Kontakts.“

Gloria Copeland : [seite 12](#) >

In dieser Ausgabe:

4
Glaube an die Liebe!
von Kenneth Copeland

8
Heilung von innen heraus
von Ronald C. Jordan

12
Nähere dich Gott
von Gloria Copeland

Das Gebet ist unsere Priorität.

Wenn du dieses Gebet gerade gesprochen hast, teile uns bitte deine Entscheidung mit.

bvov@kcm-de.org



Glaube an die Liebe!

“Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus,
als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.”

(Römer 5,8, *ELB*)

„Gott liebt mich! Er kann einfach nicht anders!“

Wenn du in den letzten Jahren auf einer unserer Konferenzen warst, hast du diese Worte wahrscheinlich schon einmal von meinem Freund (und einem meiner Lieblingsprediger) Jesse Duplantis gehört. Jedes Mal, wenn er diese Worte ausspricht, strahlt er mit seinem breiten Lächeln, das einem zeigt, dass er von der Freude des HERRN erfüllt ist.

Jesse ist so fröhlich, dass es manche Menschen verblüfft und sogar irritiert. Aber er kann nicht anders. Er ist ein geliebtes Kind des allmächtigen Gottes dieses Universums. Er weiss, dass sein himmlischer Vater ihn mit einer mächtigen, allvergebenden, unendlichen und SEGENS-spendenden Liebe liebt! Er lebt im Bewusstsein dieser Liebe, und deshalb genießt er das Leben in vollen Zügen.

Nun denken die meisten Leute, Jesse sei etwas Besonderes. Sie glauben, er habe eine besondere „Salbung der Freude“ oder so etwas. Aber in Wahrheit hat jeder Gläubige auf dieser Erde (auch du) genauso viel Grund zur Freude wie er, denn Gott liebt jeden von uns mit genau derselben Liebe.

So ist es. Gott liebt dich genauso sehr, wie er Jesse Duplantis liebt. Er liebt dich genauso sehr, wie er Gloria und mich liebt.

Und was noch erstaunlicher ist: Gott liebt uns alle genauso sehr, wie Er Jesus liebt.

Als der HERR dies zum ersten Mal zu mir sagte, konnte mein Verstand es einfach nicht begreifen. Ich dachte: „Wie kann das sein?“ Bis heute kenne ich die Antwort auf diese Frage nicht voll und ganz. Ich weiss nicht, wie Gott mich genauso lieben kann, wie Er Jesus liebt – ich weiss nur, dass Er es

tut! Jesus selbst hat es in Johannes 17 gesagt. In Seinem Gebet zum Vater sagte Jesus:

Aber nicht für diese allein bitte Ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an Mich glauben, damit sie alle eins seien, wie Du, Vater, in Mir und Ich in Dir, dass auch sie in Uns eins seien, damit die Welt glaube, dass Du Mich gesandt hast... und sie geliebt hast, wie Du Mich geliebt hast. (Verse 20-21 und 23)

Benutze deinen Glauben

Wenn es eine Sache gibt, an der die Bibel keinen Zweifel lässt, dann ist es die Tatsache, dass Gott uns liebt! Eine Schriftstelle nach der anderen bestätigt dies. „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab...“ (Johannes 3, 16) „Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um Seiner vielen Liebe willen, womit Er uns geliebt hat...“ (Epheser 2, 4) „Gott aber erweist Seine Liebe gegen uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.“ (Römer 5, 8) „Seht, welche Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heissen sollen!“ (1. Johannes 3, 1)

Doch trotz all dieser biblischen Zeugnisse von Gottes Liebe habe ich Christen – Glaubensleute, die an das WORT glauben! – Dinge sagen hören wie: „Ja, Bruder Copeland, ich weiss, was in der Bibel steht, aber ich fühle mich so ungeliebt, dass es mir schwerfällt, das zu glauben.“

Nun werden genau dieselben Menschen sich gegen Krankheitssymptome erheben und sagen: „Ich lasse mich nicht davon beeinflussen, wie ich mich fühle! Ich lasse mich davon beeinflussen, was ich glaube, und ich glaube, dass ich durch die Striemen Jesu geheilt bin!“ Sie werden dem Mangel direkt ins Gesicht schauen und sagen: „Es ist mir egal, ob ich Löcher in meinen Schuhen habe, Teufel! Meine Bedürfnisse werden gemäss Gottes Reichtum in Herrlichkeit durch Christus Jesus erfüllt!“

Aber wenn es darum geht, an die Liebe Gottes zu glauben, lassen sie ihren Glauben fallen und sitzen herum und warten darauf, dass die richtigen „Gefühle“ sie einholen und über sie herfallen, bevor sie glauben können, dass Gott sie wirklich liebt. Wenn du das getan hast, kann ich dir jetzt schon sagen: Es wird nicht passieren. Deine „Gefühle“ können dir niemals die Tiefe der Liebe Gottes offenbaren.

Der Glaube wirkt in jedem Bereich auf dieselbe Weise. Du hattest nicht das *Gefühl*, gerettet zu sein und warst dir deiner Erlösung nicht



bewusst, bis du deinen Glauben an das WORT Gottes freigesetzt und geglaubt hast, dass Er dich errettet hat. Du *fühlst* dich nicht geheilt, bis du deinen Glauben freigesetzt und geglaubt hast, dass du diese Heilung empfangen hast. Ebenso wirst du die Liebe Gottes nicht beständig *spüren*, bis du deinen Glauben in diesem Bereich kultivierst und anfängst zu glauben, dass Gott dich liebt – ob du es spürst oder nicht.

„Du meinst, ich muss an Gottes Liebe glauben?“, fragst du.

Ja! Natürlich liebt Gott dich, egal ob du daran glaubst oder nicht. Aber wenn du die Segnungen dieser Liebe geniessen möchtest, musst du deinen Glauben mit einbeziehen. Wie es in 1. Johannes 4, 15 - 16 heisst: „Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“

Beachte, dass dieser Vers nicht sagt: „Wir haben die Liebe erkannt und *gespürt*, die Gott für uns hat.“ Er sagt: „Wir haben erkannt und geglaubt!“

Setze das WORT an die erste Stelle

Wie genau geht man vor, um Glauben an Gottes Liebe zu kultivieren? Genauso, wie man den Glauben in jedem anderen Lebensbereich kultiviert. Zuerst stellt man das WORT an die erste Stelle und nicht die eigenen Gefühle.

Der Grund, warum die meisten von uns in diesem speziellen Bereich so zögerlich waren, liegt darin, dass wir Liebe schon so lange mit Gefühlen verwechselt haben. Wir dachten, wenn wir keine Liebe fühlten, hätten wir auch keine. Aber das stimmt nicht.

Denk daran: Nur weil du dich ungeliebt fühlst, heisst das nicht, dass du tatsächlich ungeliebt bist! Nur weil du dich unerwünscht fühlst, heisst das nicht, dass Gott dich nicht will. Er will dich sehr wohl. Er hat einen unglaublichen Preis bezahlt, um eine Beziehung zu dir zu haben. Und es gibt nichts, was du tun kannst, damit Er aufhört, dich zu lieben. Also glaube es!

„Nun, ich versuche es. Aber ich habe einige

„Es war Davids Vertrauen in Gottes liebevolle Fürsorge, das ihn dazu inspirierte, den 23. Psalm zu schreiben.“

schreckliche Dinge getan und fühle mich so verdammt.“

Das mag stimmen. Du fühlst dich vielleicht verdammt, aber wenn du Busse getan hast, bist du nicht verdammt. Diese Gefühle sind nur eine Lüge des Teufels, um dich in seiner Knechtschaft zu halten; also hör auf, sie zu dulden, und weise sie stattdessen zurück.

Vor Jahren, als mein Sohn John etwa 12 Jahre alt war, wies mich der HERR an, etwas zu ihm zu sagen, das mein Denken von da an prägte. Er wies mich an zu sagen: „John, du weißt, dass ich ein Mann bin, der sein Wort hält, nicht wahr? Du weißt, dass ich es halten werde, wenn ich dir mein Wort gebe.“

„Ja, Sir,“ sagte er.

„Nun, ich gebe dir mein Wort vor Gott, dass ich dich, egal was du falsch machen magst, immer lieben werde und du immer mein Sohn sein wirst. Wann immer du in deinem Leben etwas falsch machst – egal wie schlimm es auch sein mag –, möchte ich, dass du damit zu mir kommst. Wenn du das tust, gebe ich dir mein Wort, dass ich dir niemals wehtun werde, und ich werde alles tun, was in meiner Kraft und in Gottes Kraft steht, um die Sache wieder in Ordnung zu bringen. Und wir werden es auch schaffen, denn du und ich und Gott zusammen können alles schaffen.“

Weisst du, warum ich das zu John sagen konnte? Weil Gott es bereits zu mir gesagt hat. Er hat mir und jedem anderen Gläubigen Sein Wort gegeben, dass „wenn wir unsere Sünden bekennen, Er treu und gerecht ist, uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen.“ (1. Johannes 1, 9)

Gott ist nicht darauf aus, dir etwas anzutun

Wenn du anfängst, Gott beim Wort zu nehmen und einfach an Seine Liebe zu glauben, wird dich das innerlich stärken. Das Bewusstsein von Gottes Liebe wird dich schneller zu einem geistlichen Riesen machen als alles andere, das ich kenne.

Ein Grund dafür ist, dass Angst eines der Mittel ist, die der Teufel benutzt, um dich zu schwächen, und „Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus“ (1. Johannes 4, 18).

Eine der ersten Ängste, die zu bröckeln beginnt, ist eine ungerechtfertigte Furcht vor Gott. Obwohl wir Ehrfurcht und Respekt vor Gott haben sollen, gibt es keinen biblischen Grund, sich vor Ihm zu fürchten.

Warum sollten wir uns je vor einem Gott fürchten, dessen Gnade jeden Morgen neu ist? Das sollten wir nicht! Doch viele Menschen haben sich aufgrund religiöser Traditionen vor Gott gefürchtet. Anstatt zu glauben, was die Bibel sagt, haben sie unbiblischen Liedern geglaubt, wie einem vor Jahren aufgenommenen mit dem Titel „Gott wird dich dafür bestrafen!“

Höre zu: Gott will niemanden „etwas antun“. Wenn Er jemanden etwas antun wollte, wäre niemand von uns noch hier! Zugegeben, Unglück kommt oft, wenn Menschen in Sünde geraten, aber Gott ist nicht derjenige, der es über sie bringt. Unglück geschieht, weil sie, wenn sie in Sünde treten, aus Seinem Schutz heraus- und in den Fluch hineintreten, den der Teufel immer noch über die Welt bringt.

Meditiere über Gottes Barmherzigkeit

Der zweite Weg, deinen Glauben an Gottes Liebe zu kultivieren, besteht darin, darüber zu meditieren. Nimm dir deine Bibel zur Hand. Suche nach Bibelstellen über Gottes Liebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl. Stelle dir dann beim Lesen Fragen wie diese: Wie verändern diese Wahrheiten mein Leben? Was bedeuten sie für mich?

David, der Psalmist und König des Alten Testaments, ist ein hervorragendes Beispiel dafür, was diese Art der Meditation für dich bewirken kann. Er meditierte so sehr über die Liebe und Barmherzigkeit Gottes, dass er vollkommen darauf vertraute. Es war Davids Vertrauen in Gottes liebevolle Fürsorge, das ihn dazu inspirierte, den 23. Psalm zu schreiben, der mit den Worten beginnt: „Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.“

Es besteht kein Zweifel, dass David wusste, dass Gott ihn liebte!

Vielleicht sagst du jetzt: „Ja, nun, er war König David „einer der grössten Männer des Alten Testaments!“

Er war auch ein Mann, der einige der ungeheuerlichsten Sünden begangen hat, die man sich vorstellen kann.

In geistlicher Hinsicht tat er einige der törichtesten Dinge, die ein Mensch tun kann. Doch weil David über die Barmherzigkeit Gottes

nachdachte und auf sie vertraute, wusste er, wie er sich dieser Barmherzigkeit anvertrauen konnte. David wusste, wie er mit solcher Zuversicht in Gottes Liebe vor Gott treten konnte, dass Gott ihn schliesslich einen Mann nach Seinem Herzen nannte.

Vielleicht hast du gerade das Gefühl, dass Gott dich überhaupt nicht liebt. Aber wenn du weiterhin darüber nachdenkst, was das WORT über Seine Liebe sagt, wird die Realität dieser Liebe schliesslich die Oberhand über deine Gefühle gewinnen.

Handle wie jemand, der glaubt

Der dritte Schritt, den du unternehmen kannst, um deinen Glauben an Gottes Liebe zu kultivieren, besteht darin, nach dem WORT zu handeln.

Fang bewusst damit an, dich so zu verhalten, als ob Gott dich liebt. Steh morgens auf und behandle Gott wie deinen Freund. Ändere deinen Tonfall nicht, wenn du anfängst, mit Ihm zu sprechen. Werde nicht plötzlich fromm und benutze fromme Wörter. Sei einfach ehrlich und direkt zu Ihm.

Das mag dir anfangs schwerfallen, weil Religion uns gelehrt hat, unecht zu sein. Sie hat uns den Eindruck vermittelt, dass Gott ein göttlicher Diktator ist, den man überlisten muss, damit er uns SEGNET. Wirf solche albernen religiösen Vorstellungen über Bord. Gott ist dein Vater, nicht dein Diktator. Und es hat keinen Sinn, zu versuchen, Ihn zu täuschen. Er kennt die Wahrheit, ob du sie Ihm sagst oder nicht.

Ausserdem gibt es nichts, was du sagen könntest, das Ihn schockieren würde.

Denk daran: Jesus hat auf dieser Erde gelebt. Der Geist Gottes ist jetzt hier. Er weiss um all den Schmutz und die Verderbtheit, die hier herrschen. Es gibt also keinen Grund für dich, deine Persönlichkeit zu verstellen, wenn du mit Ihm sprichst, und zu versuchen, Ihn davon zu überzeugen, dass du „geistlicher“ bist, als du es bist. Er war gerade erst vor ein paar Minuten dabei, als du noch ganz anders geredet hast. Du kannst genauso gut einfach ehrlich sein.

Du musst auch nicht jammern, wenn du mit Gott sprichst. Erinnerst du dich daran, als deine Kinder die Jammerphase durchgemacht haben? Ich schon. Als meine Tochter Kellie etwa 3 Jahre alt war, jammerte sie die ganze Zeit. Schliesslich sassen wir eines Abends am Esstisch, und ich hatte die Nase voll.

„Kellie!“, sagte ich, „Hör auf zu jammern! Ich bin dein Papa. Ich liebe dich. Du musst keine Angst vor mir haben. Ich möchte, dass du mit mir sprichst, aber wenn du das nicht ohne Jammern schaffst, dann sprich lieber gar nicht mit mir!“

Gerade als ich das sagte, sprach der Geist Gottes in meinem Inneren zu mir und sagte: „*Kenneth, Mich würde es freuen, wenn du dasselbe für Mich tun würdest.*“

Gott möchte nicht, dass wir zitternd und jammernd zu Ihm kommen. Ein solches Verhalten entspringt einer „Mentalität der Unwürdigkeit.“ Es entspringt den Traditionen der Menschen, die uns einreden, wir hätten es nicht verdient, in Gottes Gegenwart zu sein, weil wir

doch nur alte Sünder sind, die durch Gnade gerettet wurden.

Werde diese Denkweise los. Du warst ein alter Sünder, aber du es nicht mehr. Durch das Blut Jesu und die Kraft des Heiligen Geistes bist du zur Gerechtigkeit Gottes gemacht worden! Du bist in diese königliche Familie hineingeboren worden. Der allmächtige Gott ist dein Vater und Jesus von Nazareth ist dein Bruder.

Du gehörst in den Thronsaal Gottes! Nicht, weil du es dir verdient hast, sondern weil dein Vater es so gesagt hat!

Also fang an, dich so zu verhalten. Fang an, so zu reden. Fang an, dich so zu verhalten, als ob Gott dich liebt ... denn Er tut es!

Lebe den Lebensstil der Liebe

Der vierte Schritt zur Kultivierung des Glaubens an Gottes Liebe besteht darin, den Entschluss zu fassen, anderen gegenüber liebevoll zu sein. Verpflichte dich dazu, in Liebe zu handeln – nicht nur, wenn es dir zum Vorteil zu sein scheint, sondern jederzeit.

Wenn du dir nicht sicher bist, wie die Liebe handelt, dann nimm dir etwas Zeit, um 1. Korinther 13 zu studieren. Dort findest du die schönste und prägnanteste Beschreibung der Liebe, die es gibt.

Inwiefern hilft uns anderen mit Liebe zu begegnen dabei, an Gottes Liebe zu uns zu glauben? Es gibt uns zusätzliche Munition gegen den Teufel. Wenn er kommt, um uns einzureden, dass wir nicht wirklich in Gottes Gegenwart gehören, wenn er versucht, uns daran zweifeln zu lassen, dass Gottes Heiliger Geist wirklich in uns wohnt – können wir den Teufel schnell zum Schweigen bringen, wenn wir in der Liebe gelebt haben.

Der Apostel Johannes drückte es so aus:

Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit. Hieran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und wir werden vor Ihm unser Herz zur Ruhe bringen. (1.Johannes 3, 18-19)

Vielleicht hast du dich in der Vergangenheit anderen gegenüber nicht besonders liebevoll verhalten. Aber lass dich davon nicht beirren. Tue einfach Busse und gehe weiter. Jetzt kannst du andere lieben, weil du weisst, dass du geliebt wirst.

Du weisst, dass Gott dich mit einer allvergebenden, unendlichen, SEGEN-spendenden Liebe liebt, die niemals versagt. Du weisst, dass Er dich genauso liebt wie Jesse Duplantis. Er liebt dich genauso sehr wie Er Gloria und mich liebt. Er liebt dich sogar genauso sehr wie Er Jesus liebt.

Also hör auf, auf deine Gefühle zu schauen, und fang an, dich an der Wahrheit zu erfreuen. Glaube an die Liebe, die Gott für dich hat, und die Segnungen werden schnell folgen. Bald wirst du dich dabei wiederfinden, wie du lachst, liebst und das Leben in vollen Zügen geniesst. Du wirst dich dabei wiederfinden, wie du Dinge sagst wie: „Halleluja! Gott liebt mich. Er kann einfach nicht anders!“ 🙌

von Ronald C. Jordan



Laurie Graves ist Gloria Copelands persönliche Trainerin

„Wenn es deiner Seele gut geht – frei von Bitterkeit, Scham und Angst – wird dein Körper folgen. So viele von uns konzentrieren sich auf Diäten und Training, aber wahres Wohlbefinden beginnt mit Vergebung, mit dem Loslassen von Schmerz, damit, Gott deinen Sinn erneuern zu lassen.“

Man kann Laurie Graves in jeder Hinsicht als eine treibende Kraft der Veränderung bezeichnen – nicht nur körperlich, sondern auch seelisch und geistlich.

Als zertifizierte „Personal Trainerin“ der „National Academy of Sports Medicine“ hat Laurie mit Teilnehmern der Fernsehsendungen „The Biggest Loser“ und „Extreme Makeover: Weight Loss Edition“ zusammengearbeitet und Hunderten von Menschen dabei geholfen, ihre Gesundheit wiederzuerlangen. Sie hilft Menschen weiterhin dabei, von Erschöpfung zu Energie, von Scham zu Stärke und von Niederlage zu Sieg zu gelangen.

Doch wie sie selbst zugibt, stammt Lauries Leidenschaft nicht aus Lehrbüchern oder Schulungen. Sie entstand aus ihrer eigenen Geschichte – einer Reise voller Zerbrochenheit, Wiederherstellung und göttlicher Erneuerung.

„In meinen späten Teenagerjahren wurde ich schwer depressiv,“ erklärt Laurie. „Ich begann, Magersucht und Bulimie zu praktizieren, um so dünn wie möglich zu werden. Infolgedessen litt ich unter schwerer Unterernährung.“

Die Unterernährung, so Laurie, führte zu erheblichen gesundheitlichen Problemen.

„Meine Knochen brachen ohne ersichtlichen Grund, und mir fielen die Haare aus. Fast zwei Jahrzehnte lang schwankte ich zwischen Gewichtszunahme und extremen Diäten hin und her, in dem Versuch, dem gesellschaftlichen Idealbild eines weiblichen Körpers zu entsprechen.“

Der Wendepunkt für Laurie kam 1999, als ihr ehemaliger Ehemann, der für eine weltweit

tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft arbeitete, einen Auftrag annahm, der die Familie in die Niederlande führte. Während ihres dreijährigen Aufenthalts dort stellte Laurie fest, dass die Unterschiede im Lebensstil zwischen Amerikanern und Niederländern „sehr eindrucksvoll und überführend“ waren.

„Die Niederländer leben anders als wir Amerikaner,“ erinnert sich Laurie. „Sie lieben die Natur, ernähren sich gesund, gehen täglich spazieren und leben massvoll. Fast alle, die ich kannte, waren schlank, fit und stark. Mir wurde klar, dass die amerikanische Ernährung und Lebensweise einer optimalen Gesundheit nicht förderlich waren.“

Diese Erkenntnis führte während ihres Aufenthalts in den Niederlanden nicht zu grossen Veränderungen in ihrem ungesunden Lebensstil und ihren Gewohnheiten, sagt Laurie. Doch die Gedanken blieben ihr auch nach ihrer Rückkehr in die Vereinigten Staaten im Jahr 2003 im Kopf.

„Ich war weiterhin übergewichtig und nicht im Gleichgewicht, sowohl körperlich als auch geistlich,“ sagt sie.

Im August 2003 kam es zu einem entscheidenden Moment in Lauries Leben, nachdem eine „Personal Trainerin“ einen Flyer an ihrer Haustür hinterlassen hatte.

„Ich rief sie an und erklärte ihr, dass ich sie zwar für ein persönliches Training engagieren wollte, dies aber wegen meines neugeborenen Kindes nicht konnte,“ erinnert sich Laurie. „Ich fragte, ob sie zu mir nach Hause kommen könnte, um mich zu trainieren, und sie willigte ein. Sie kam zu

**„Alles ist ein Same.
Wenn du heute zum
Beispiel einen kurzen
Spaziergang machst,
dann hast du einen
Samen im Bereich der
Gesundheit gesät – und
du kannst damit rechnen,
eine Ernte einzufahren.“**

mir nach Hause, und wir trainierten, während meine Tochter schlief.“

Durch Training und den Fokus auf die richtige Bewegung und gute Ernährung nahm Laurie im Laufe der Zeit 90 Pfund ab. In den folgenden sieben Jahren hatte sie ihren Körper und ihr Leben komplett transformiert – sie entwickelte sich von einer „übergewichtigen, erschöpften Mutter“ zu einer viermaligen Fitness-Wettkämpferin, die bei drei Wettbewerben Trophäen gewann.

Nicht nur ihre Gesundheitswerte hätten sich dramatisch verbessert, sagt sie, sondern Laurie habe auch bemerkt, dass ihre Depression verschwand.

Im Laufe der Jahre hat sie sich Wissen über Gesundheit und Ernährung angeeignet, das sie nutzt, um ihren Kunden zu helfen, ihre Gesundheit zu verbessern.

Eine wichtige Erkenntnis, so Laurie, war, wie wichtig es ist, ausreichend zu trinken.

Aus ihrer Sicht ist Flüssigkeitszufuhr nicht nur eine körperliche Handlung, sondern das, was sie als „geistliche Verwaltung“ bezeichnet.

„Wasser erfrischt nicht nur den Körper, sondern auch das Gehirn,“ sagte sie. „Es ist eine der einfachsten Möglichkeiten, wie wir das Gefäß ehren können, das Gott uns gegeben hat.“

Was die Ernährung angeht, lehrt Laurie ihre Klienten, Lebensmittel als Lebensquelle zu betrachten – nicht als Strafe oder Vergnügen. Anstatt sich mit faden Speisen zu begnügen, verfolgt Laurie eine Philosophie, die sie als „Essen vom Regenbogen“ bezeichnet. Mit anderen Worten: lebendige, natürliche Lebensmittel zu essen, die voller Leben sind.

„Wir haben reichlich Zugang zu Obst und Gemüse, aber anstatt diese zu essen, tendieren wir eher zu den faden Farben,“ erklärt sie, „den traurigen Farben, den Brauntönen, den Weiss- und Beigetönen – also zu frittierten Speisen. Das sind genau die Arten von Lebensmitteln, die die tägliche Leistungsfähigkeit unseres Körpers wirklich beeinträchtigen.“

„Sie senken nicht nur den Nährstoffgehalt, sondern wenn wir viele vorverpackte Lebensmittel essen, die nicht optimal nährstoffreich sind, beeinträchtigen sie unsere Leistungsfähigkeit, sowohl mental als auch körperlich. Wenn wir hingegen vom Regenbogen essen – wunderschöne Rottöne, Grüntöne, Gelbtöne, Orangetöne – dann bringen all diese Obst- und Gemüsesorten unserem Körper Freude.“

Laurie verbindet diesen farbenfrohen Ansatz mit einem geistlichen Prinzip: „In der Bibel heisst es, dass Er unseren Mund mit Gutem sättigt, damit unsere Jugend sich erneuert wie die des Adlers (Psalm 103, 5). Wir haben eine verzerrte Vorstellung davon entwickelt, was *gut* ist. Als Gott das Wort „*gut*“ zum ersten Mal verwendete, bezog Er sich auf die Nahrungsmittel, die Er im Garten geschaffen hatte – Früchte und Kräuter, die zu unserer Ernährung bestimmt waren – natürliche, unverarbeitete, lebensspendende Nahrungsmittel. Unsere Grundlage sollte das sein, was Er als *gut* bezeichnet hat.“

„Die Menschen denken, *gute* Nahrungsmittel seien Dinge wie Pizza und Pommes. Das ist eine verzerrte Denkweise. Wir können uns das Gebot ansehen, das zuerst in 1.Mose erwähnt wird, und erkennen, dass Gott im Garten Kräuter und Bäume geschaffen hat. Das ist unser Bezugspunkt, wenn es ums Essen geht – wir sollten mehr Obst und Gemüse essen. Es macht einfach keinen Sinn, immer Hamburger zu essen und zu glauben, dass sie den Körper nähren.“

„Das bedeutet auch nicht, dass wir eine extrem strenge Diät einhalten müssen,“ sagt Laurie.

„Der Herr möchte, dass wir Freiheit haben in dem, was wir essen. Zum Beispiel esse ich meistens Obst und Gemüse, mageres Fleisch und einige gesunde Fette. Aber einmal pro Woche gehe ich vielleicht wohin und gönne mir etwas, das mir wirklich schmeckt. Danach kehre ich aber sofort zu meinem gesunden Ernährungsprogramm zurück.“

Bewegung als Form der Anbetung

Lauries Herangehensweise an Bewegung ist zutiefst geistlich, sagt sie.

„Alles ist ein Same. Wenn du heute zum Beispiel einen kurzen Spaziergang machst, dann hast du einen Samen im Bereich der Gesundheit gesät – und du kannst damit rechnen, eine Ernte einzufahren. Selbst kleine, beständige Momente der Bewegung führen zu tiefgreifenden Ergebnissen.“

„Wenn du einen Samen der Bewegung säst, arbeitest du bei deiner eigenen Heilung mit Gott zusammen, und Er vervielfacht diese Zeit.“

Ihre eigene Fitnesspraxis ist im Gebet verwurzelt.

„Ich bewahre meine Tennisschuhe neben meinem Bett auf. Jeden Morgen gehe ich in meinem Haus oder draussen meine Runden und bete. Manchmal ist es geistlicher Kampf, manchmal Fürbitte für Freunde. Ich bringe dem Herrn die Erstlingsfrüchte meines Tages dar – meine Bewegung und meinen Geist. Das ist meine Anbetung.“

Die wahre Quelle des Wohlbefindens

Laurie ist davon überzeugt, dass jede körperliche Veränderung mit der Heilung der Seele beginnt.


„In 3. Johannes 2 heisst es in der Bibel: ‚Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht.‘ Wenn es deiner Seele gut geht – frei von Bitterkeit, Scham und Angst – wird dein Körper folgen. So viele von uns konzentrieren sich auf Diäten und Training, aber wahres Wohlbefinden beginnt mit Vergebung, mit dem Loslassen von Schmerz, damit, Gott deinen Sinn erneuern zu lassen.“

Diese Philosophie prägt Lauries Programme.

Ihre Mission ist einfach: anderen zu helfen, zu entdecken, was es bedeutet, wirklich fit zu sein – nach Körper, Seele und Geist. Bei ihrem Ansatz bezüglich Gesundheit und Wohlbefinden geht es nicht um Einschränkungen oder Eitelkeit. Es geht um den Sieg – den stillen, standhaften Triumph, der daraus entsteht, als ganzheitlicher Mensch zu leben.

„Weil ich weiss, wie es ist, krank und schwach zu sein,“ sagt Laurie, „habe ich eine intensive Leidenschaft dafür, anderen

zu helfen, sich stark und frei zu fühlen. Bei Gesundheit geht es nicht nur darum, Gewicht zu verlieren. Es geht darum, den von Gott gegebenen Lebenszweck mit Energie und Freude zu leben. Wir sind für Grosses geschaffen.“

„Du kannst heute damit anfangen. Trink dein Wasser. Esse vom Regenbogen. Geh spazieren. Lade Ihn ein. Und beobachte, wie dein Körper, deine Seele und dein Geist in Einklang kommen.“ 

**Ich habe
90 Pfund
abgenommen,
indem ich
diese Schritte
befolgt habe:**



Setze dir kleine, realistische Ziele und formuliere diese konkret: „Ich möchte in den nächsten 3 Monaten 6 % Körperfett verlieren.“ „Ich möchte diesen Monat 7 Pfund abnehmen.“

Umgebe dich mit positiven Einflüssen: Wenn alle deine Freunde selbst unter Esssucht leiden, könnte es sehr schwer werden, auf deinem Weg zur Gewichtsabnahme erfolgreich zu sein.

Erstelle einen Aktionsplan, der dich zum Ziel führt: „Ich werde fünfmal pro Woche Ausdauertraining machen.“ „Ich werde einen neuen Ernährungsplan einführen.“

Suche dir im Fitnessstudio einen Freund, der die gleichen Ziele verfolgt wie du. Bitte deinen Partner, deine Kinder oder ein anderes Familienmitglied, mit dir gemeinsam Sport zu treiben.

Beginne ein Ernährungstagebuch: Kaufe dir ein Notizbuch und schreibe auf, was du isst, oder protokolliere es in einer Handy-App oder auf einer Ernährungswebsite. Bitte einen vertrauten Freund oder ein Familienmitglied, dein Tagebuch zu überprüfen, um dich selbst zur Rechenschaft zu ziehen.

Trete einer Selbsthilfegruppe zur Gewichtsreduktion bei oder gründe eine solche zu Hause, im Büro, in der Gemeinde oder im Fitnessstudio.



Nähere dich Gott



„Der Schöpfer und Herrscher des gesamten Universums hat sich bereit erklärt, sich jeden Tag persönlich mit dir zu treffen. Du kannst zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Ihm Gemeinschaft haben.“

Hast du dir schon einmal gewünscht, einen starken, fürsorglichen Freund zu haben, der dir hilft – einen, der seine Kraft mit deiner vereint und deine Schwächen ausgleicht? Nun, ich habe eine gute Nachricht. Gott ist dieser Freund. Er hat die Kraft, die du brauchst, und Er sucht nach einer Gelegenheit, ein wichtiger Teil deines Alltags zu sein.

In der Bibel steht: „Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf Ihn gerichtet ist.“ (2.Chronik 16, 9) Das Wort, das hier mit „ungeteilt“ übersetzt wird, bedeutet nicht „makellos.“ Es bedeutet einfach „treu, loyal, engagiert und hingebungsvoll.“

Gott ist so sehr darauf bedacht, jenen Menschen zu finden, dem Er in Seiner Stärke beistehen kann, dass Er an einer Million Menschen vorbeigeht, um jenen einen zu finden, der Ihm treu ist. Er durchstreift die Erde auf der Suche nach einem Menschen, der Ihn an die erste Stelle setzt und Ihn in seinem Leben Gott sein lässt.

4.000 Jahre lang war die Menschheit durch die Sünde von der Gegenwart Gottes ausgeschlossen. Doch als Jesus ans Kreuz ging, änderte sich all das. Das Opfer Jesu stellte die verlorene Gemeinschaft des Menschen mit Gott wieder her. Nun haben wir als wiedergeborene Gläubige „durch das Blut Jesu Freimütigkeit zum Eintritt in das Heiligtum“ (Hebräer 10, 19). Tatsächlich hat Gott uns die Tür zur Gemeinschaft weit geöffnet.

Denke darüber nach, was das bedeutet. Der Schöpfer und Herrscher des gesamten Universums hat sich bereit erklärt, sich jeden Tag persönlich mit dir zu treffen. Du kannst zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Ihm Gemeinschaft haben.

„Ich bin für dich da,“ sagt Er. „Nähere dich Mir einfach, und Ich werde Mich dir nähern. Ich werde dir die Weisheit geben, die du brauchst. Ich werde dich stärken und ausrüsten und dir in jedem Bereich deines Lebens helfen.“

Obwohl Er die Lösung für jedes Problem hat, wird Er dir nicht hinterherlaufen, um deine Aufmerksamkeit zu erregen, damit Er dir diese Lösungen geben kann. Nein, Er wird darauf warten, dass du deinen Teil tust. Was ist dein Teil? Dich Ihm zu nähern. Wenn du das tust, wird Er sich dir im Gegenzug nähern. Er hat uns Sein Wort dazu gegeben (Jakobus 4,8).

In dem Moment, in dem du dich Ihm zuwendest, wird Er für dich da sein. Aber warte nicht, bis schwere Zeiten kommen, um dich Ihm zuzuwenden. Entwickle einen Lebensstil des lebendigen Kontakts.

Lebendigen Kontakt mit Gott herzustellen, bedeutet einfach, Gemeinschaft mit Ihm zu haben. Es bedeutet, mit Ihm zu sprechen und Ihm zuzuhören. Es bedeutet, die Ablenkungen und Anforderungen des Lebens beiseite zu legen und sich Zeit zu nehmen, um in Seinem Wort und im Gebet mit Ihm zu kommunizieren. Es bedeutet, täglich Gemeinschaft mit dem Herrn zu haben, wenn alles gut läuft, damit du, wenn Schwierigkeiten kommen, geistlich stark genug bist, um sie zu überwinden.

Jesus sagte, dass wir in der Welt Bedrängnis haben werden (Johannes 16, 33). Es spielt keine Rolle, wer wir sind, wie reich oder gebildet wir sind oder sogar wie stark unser Glaube ist. In diesem Leben werden wir Prüfungen und Schwierigkeiten erleben. Der Unterschied besteht darin, dass ein bibelgläubiges, vom Heiligen Geist erfülltes Kind Gottes, wenn es in Schwierigkeiten gerät, damit nicht allein ist.

Gott sagt: „Ich bin bei ihm in der Not. Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.“ (Psalm 91 ,15). Das ist wichtig. In Zeiten der Not macht es einen grossen Unterschied, wer bei dir ist. Wenn deine einzige Hilfe deine eigene natürliche Kraft und deine eigenen Ressourcen sind, kommst du vielleicht unbeschadet aus dieser Notlage heraus... oder vielleicht auch nicht. Aber wenn Gott bei dir ist, kannst du sicher sein, dass du sie gut überstehen wirst.

Jesus, unser Sieger und Retter, sagte: „Ich habe die Welt überwunden.“ Wenn wir in lebendiger Gemeinschaft mit Ihm bleiben, können wir in Zeiten der Not den Sieg davontragen.

Bleibe am Weinstock

Was bedeutet es also, eine lebendige Verbindung zu Gott zu haben? Jesus hat die Realität und die Bedeutung unserer Beziehung zu Ihm deutlich hervorgehoben, als Er sagte: „Bleibt in Mir... Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in Mir bleibt und Ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von Mir könnt ihr nichts tun.“ (Johannes 15, 4-5)

Als Jesus sagte: „Bleibt in Mir“, meinte Er damit nicht: „Lebt an einem Tag in Gemeinschaft mit mir und am nächsten Tag in der Welt.“ Er sprach nicht von einer sporadischen oder vorübergehenden Angelegenheit. Das Wort „bleiben“ bezieht sich auf den Ort, an dem man „ständig verweilt und wohnt“. Jesus wies uns an, diesen Ort der Abhängigkeit und Gemeinschaft mit Ihm zu unserem festen Wohnsitz zu machen, denn dort bringen wir Frucht hervor.

Eine lebendige Verbindung zu Gott aufrechtzuerhalten, versorgt uns mit der Kraft, die es uns ermöglicht, all die wunderbaren Dinge zu ergreifen, die Er uns durch Jesus Christus bereitgestellt hat. Wir mögen alle richtigen Bibelstellen kennen, aber wenn wir es versäumen, in Einheit mit Gott zu bleiben, werden wir geistlich nicht stark genug sein, um das zu tun, was wir tun sollen!

Es ist erstaunlich, wie viele Christen sich dessen nicht bewusst sind. Sie hetzen herum und versuchen, Dinge aus eigener Kraft zu tun. Doch weil sie keine lebendige Verbindung zu Gott aufrechterhalten, sind sie am Ende müde, frustriert und besiegt.

Die Bibel macht deutlich, dass wir uns nicht auf unsere eigenen Fähigkeiten verlassen sollen. Epheser 6,10 ermutigt uns: „Werdet stark im Herrn und in der Macht Seiner Stärke!“ Und in Philipper 4,13 heisst es: „Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.“

Eines der besten Bilder dafür, was dies für uns bewirkt, sehen wir, wenn Holzstreifen zur Verstärkung miteinander laminiert werden. So wie die Balken in einem Haus durch das Zusammenlaminiere mehrerer Holzschichten stabiler werden, kommt deine ultimative Stärke daraus, dass du in lebendigem Kontakt mit Gott lebst – dass du am Weinstock bleibst. Du bist nicht mehr allein auf *deine* eigene Kraft angewiesen. Du wurdest mit dem allmächtigen Gott zusammenlaminiert!

Erhalte die Einheit

1.Korinther 6, 17 sagt: „Wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist mit Ihm.“ Das Wort „anhängen“ bedeutet hier „laminiere.“ Es bezieht sich auf etwas, das so fest miteinander verklebt ist, dass es wie zu einer einzigen Substanz wird.

Während wir beginnen, Zeit mit dem Herrn zu verbringen, fangen wir an, so zu denken, wie Er denkt. Wir fangen an, so zu handeln, wie Er handelt. Wir beginnen, von Moment zu Moment vom Himmel zu hören, damit wir jeden Tag den vollkommenen Willen Gottes für unser Leben verwirklichen können.

Sobald wir die göttliche Kraft verstehen, die uns zuteil wird, wenn wir in Jesus bleiben, wird klar: Wenn wir ein siegreiches Leben führen wollen, müssen wir zuallererst unsere Einheit und Gemeinschaft mit Ihm bewahren. Das ist zweifellos unsere wichtigste Aufgabe.

Wenn wir diese Einheit bewahren, wird Er sich um alles andere kümmern.

Leider tun viele Christen genau das Gegenteil. Sie sind so sehr damit beschäftigt, sich um die anderen Dinge in ihrem Leben zu kümmern, dass sie keine Zeit dafür haben, Zeit mit Gott zu verbringen. Sie verbringen ihr Leben damit, ihre Häuser und ihre Gärten, ihre Autos und ihre Jobs zu pflegen. Sie finden sogar Zeit, sich um ihre Haare und ihre Fingernägel zu kümmern. Doch sie vernachlässigen die eine Sache, die für ihr Leben und ihr Wohlergehen entscheidend ist. Sie vernachlässigen ihre Verbindung zu Gott.

Oftmals ist ihnen das gar nicht bewusst. Sie denken, dass ihre Verbindung zu Ihm intakt ist, weil sie den Herrn lieben und an Sein Wort glauben. Doch das muss nicht unbedingt so sein.

In Verbindung zu sein bedeutet, mit etwas oder jemandem vereint zu sein. Es ist der Vorgang, zwei oder mehr Dinge zu einem Ganzen zu verbinden. In Römer 7,4 wird unsere Verbindung zu Gott mit der Ehe verglichen. Dort heisst es, dass wir mit Ihm verheiratet sind.

Unser Ziel ist es, so sehr mit Ihm im Einklang zu sein, dass wir, wenn Er uns auffordert, etwas zu tun, Ihn hören und Ihm gehorchen. Wir sollten danach streben, so eng mit Ihm verbunden zu sein, dass die Wünsche unseres Herzens, die Gedanken unseres Verstandes, die Worte unseres Mundes und jede unserer Handlungen ein Spiegelbild dessen werden, mit dem wir vereint sind.

Das ist auch Gottes Wunsch. Wenn Er Seinen Willen auf Erden verwirklichen will, braucht Er Menschen, die sich auf diese Weise mit Ihm verbinden.

Vollkommene Einheit = vollkommener Friede

Wie schaffst du es, deine Gedanken auf Gott zu richten? Indem du Ihm deine Aufmerksamkeit schenkst. Indem du Sein Wort jeden Tag an die erste Stelle setzt und dich darauf konzentrierst, bis es zum Wichtigsten in deinem Leben wird. Kolosser 3, 1-2: „Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist,

wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist.“

Jesaja 26, 3 sagt: „Bewährten Sinn bewahrst du in Frieden...“ Wenn du deine Gedanken auf die Welt richtest und mit ihr im Einklang bleibst, wirst du keinen Frieden finden. Denn die Welt hat keinen Frieden. Wenn du den Grossteil deiner Zeit und Aufmerksamkeit weltlichen Angelegenheiten und weltlicher Unterhaltung widmest, wirst du fleischlich gesinnt sein, und die Bibel sagt: „Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden.“ (Römer 8, 6)

Mit anderen Worten: Wenn du so denkst, wie die Welt denkt, wirst du dieselben Ergebnisse erhalten wie die Welt. Und anstatt die heilende Kraft Gottes zu geniessen, wirst du unter den Krankheiten der Welt leiden. Anstatt himmlischen Wohlstand zu erlangen, werden dich die Depression, die Rezession und die Armut der Welt in ihren Bann ziehen! Du wirst nicht voller guter Nachrichten sein, sondern voller schlechter Nachrichten.

„Nun, Gloria“, sagst du, „wir können den Kopf nicht in den Sand stecken. Wir müssen den Tatsachen ins Auge sehen.“ Ich schlage nicht vor, dass wir den Kopf in den Sand stecken. Ich schlage vor, dass wir ihn ins Wort stecken! Ich schlage auch vor, dass uns die Nachrichten manchmal nicht die Fakten liefern.

Vor einigen Jahren beispielsweise verkündeten die Medien, dass sich die Wirtschaft der Vereinigten Staaten in einer Rezession befände. Etwa anderthalb Jahre lang sprachen sie über die Rezession. Das beeinflusste alles, was geschah, weil die Medien ständig darüber berichteten.

Einige Zeit später erschien ein statistischer Bericht, der zeigte, dass die Rezession tatsächlich nur wenige Monate gedauert hatte. Warum hatten die Nachrichtenmedien dann weiterhin darüber berichtet? Weil sie nicht wussten, dass sie vorbei war. Sie tappten im Dunkeln und schrien deshalb weiter: „Rezession! Rezession!“, obwohl die Rezession schon seit über einem Jahr vorbei war.

Gott sei Dank hat die Rezession bei uns nie richtig Fuss gefasst. Als die ersten Nachrichten darüber kamen, sprach der Herr zu Ken und sagte: „Schreibe deinen Partnern und sage ihnen, sie sollen sich nicht auf die Rezession einlassen.“ Also gehorchten wir Gott und liessen uns nicht auf diese Rezession ein. Wir liessen sie einfach an uns vorbeiziehen.

Das mag dir seltsam vorkommen, aber als Bürger des Himmels können du und ich so etwas tun. Wenn wir in Einheit mit Gott bleiben, müssen wir nicht von der Wirtschaft dieser Welt abhängig sein. Wir können mit der Wirtschaft des Himmels verbunden sein, und dort gibt es keine Rezession,

„WENN DU SO *denkst*, WIE
DIE WELT DENKT, WIRST
DU DIESELBEN *ergebnisse*
ERHALTEN WIE DIE WELT. UND
ANSTATT DIE HEILENDE KRAFT
GOTTES ZU GENIESSEN, WIRST
DU UNTER DEN KRANKHEITEN
DER WELT LEIDEN.“

keine Depression und keine Inflation. In Gottes Wirtschaft gibt es keinerlei Mangel. Er ist unser Hirte; uns wird nichts mangeln (Psalm 23, 1)!

Du bist verbunden!

Es spielt keine Rolle, wie schlimm die Lage da draussen in der Welt auch werden mag. Du bist nicht in der Welt ohne einen Erlöser! Du bist verbunden mit Christus dem „Haupt, von dem aus der ganze Leib... zusammengefügt“ wird (Kolosser 2, 19). Wenn jemand Freunde in hohen Positionen hat, sagen wir manchmal: „Er hat gute Beziehungen.“ Nun, wenn du einen lebendigen Kontakt zu Gott pflegst, hast du eine „gute Beziehung!“ Du bist mit dem höchsten Herrscher und der höchsten Autorität verbunden, die es gibt. Du hast eine Verbindung zu der Macht, die über jeder anderen Macht steht, und du musst dir dieser Verbindung bewusst bleiben.

Wenn du das tust, werden der Glaube und die Kraft Gottes in dir aufsteigen, um mit allem fertig zu werden, was auf dich zukommt. Selbst wenn es sich um die schlimmste Gefahr handelt, wirst du bereit sein.


Eine unserer Partnerinnen hat diese Tatsache vor einigen Jahren in ihrem eigenen Leben bewiesen. Sie war in einer Grossstadt, die sie besuchte, mit dem Bus unterwegs, und einige Männer an Bord dieses Busses begannen, die Fahrgäste auszurauben – sie gingen von einer Person zur nächsten und nahmen ihnen Geld, Schmuck und andere Wertsachen ab. Da diese Frau ihre Verbindung zum Herrn aufrechterhalten hatte, war sie innerlich stark und Seine Kraft floss durch sie. Als die Diebe zu ihr kamen, kauerte sie sich nicht vor Angst zusammen und händigte ihre Besitztümer aus, sondern sah diesen Männern direkt in die Augen und sagte: „Im Namen Jesu, nehmt eure Hände von mir!“

Als sie sprach, erschreckten diese Worte des Glaubens die Männer so sehr, dass sie sie nicht nur in Ruhe liessen – sie rannten sogar aus dem Bus!

Vielleicht bist du eine 50-Kilo-Frau oder ein 115-Kilo-Mann. Deine körperliche Statur spielt keine Rolle. Wenn du mit Jesus verbunden bist, bist du unbesiegbar. Wenn du eine lebendige Verbindung zu Ihm aufrechterhältst, wird die Kraft Gottes nur einen Atemzug entfernt sein, was auch immer du tust, wohin du auch gehst.

Seien wir ehrlich: Wir leben in einer Zeit, in der du diese Kraft jeden Moment brauchen könntest, denn überall um uns herum lauert Gefahr. Wenn diese Gefahr zuschlägt, haben wir vielleicht keine Zeit, unsere Bibel zu suchen und eine Schriftstelle über Schutz nachzuschlagen. Wir müssen das Wort in unserem Herzen haben – es muss so tief in uns wohnen, dass es aus unserem Inneren hervorbricht, noch bevor wir Zeit zum Nachdenken haben.

In Krisenzeiten ist der Verstand meist wie leergefegt, und was auch immer in deinem Herzen ist, kommt zum Vorschein. Wenn du Gemeinschaft mit der Welt gepflegt hast, wird Angst zum Vorschein kommen. Aber wenn du Gemeinschaft mit Gott gepflegt hast, wird der Glaube deine erste Reaktion sein.

Du brauchst die Fähigkeit, stark und standhaft zu bleiben, sowohl in deinem Alltag als auch wenn Herausforderungen auftauchen. Die gute Nachricht ist: Wenn du mit Gott verbunden oder an Ihn laminiert bist, wird diese lebendige Verbindung den entscheidenden Unterschied ausmachen. Anstatt dich auf dich selbst zu verlassen, kannst du wahrhaftig sagen: „Ich vermag alles durch Christus, der mich kräftigt!“ 

Unsere Bestseller!

Hier
klicken



Schau dir die Bücher von Kenneth und Gloria Copeland an, deren Hauptthema es ist, dir zu zeigen, wie du ein siegreiches Leben in Christus Jesus führen kannst. Wir haben Ressourcen zu vielen verschiedenen Themen, darunter Glaube, Heilung, biblischer Wohlstand, finanzielle Freiheit, Beziehungen und vieles mehr!

Bestelle noch heute online beim Shalom Verlag!

kcm-de.org/bestelle



*Wir möchten dir das Spenden
einfacher machen!*

Du kannst jetzt:

Per Lastschrift bezahlen

Deine Spenden online verwalten

In deiner Landeswährung spenden

kcm-de.org/geben